



Bürgermeisterbrief Nr. 15/2014

Liebe Bisseer Bürgerinnen und Bürger,

kommt der Winter nun oder kommt er nicht, diese Frage stellt sich im Augenblick so manch einer. Man weiß es nicht sicher!

Sicher ist dagegen, dass es heute einen neuen Bürgermeister-Brief gibt, den ersten im Jahr 2014. Was gibt es Neues zu berichten?

- ◆ Fangen wir mal mit dem „KinderKulturKreis Bissee“ an.
Hier wächst eine dörfliche Gemeinschafts-Aktion, die, wie ich finde, mit großem Engagement von den Macherinnen und Machern ausgeübt wird und daher viel Lob verdient. Nach dem Laterne laufen im November und dem Dezember-Wettbewerb „Wer backt den schönsten Weihnachtskeks“ folgt jetzt am Sonntag, den 23. Februar um 17.30 Uhr das Vertreiben der Wintergeister. Bei stabilen Wetterverhältnissen laden Heimke Siemen-Thiesfeld, Susanne Rahe und Inken Voss alle Bisseer zum „1. Bisseer BiikeBrennen“ auf der Siemen'schen Hauskoppel am Bothkamper See ein. Einzelheiten folgen auf einer Einladung. Weitere Aktionen sind geplant, ich werde weiter berichten.
- ◆ Thema „Neues aus der Gemeindevertretung“
In ihrer Sitzung vom 13. November letzten Jahres hat die Gemeindevertretung Olaf Noodt zum Naturschutzbeauftragten für die Gemeinde Bissee gewählt. Olaf übernimmt das Amt von Sünje Horst, die diese Tätigkeit auf Grund ihres Wegzugs aus der Gemeinde aufgegeben hatte.
Die Freiwillige Feuerwehr Bissee hat in Eigenregie eine neue Wasser-Entnahmemöglichkeit am Eiderufer unterhalb des Feuerwehrgerätehauses geschaffen. Dieser weit über das normale Maß hinausgehende ehrenamtliche Einsatz ist tatsächlich „aller Ehren wert!“ Ich habe mich auf der Jahreshauptversammlung der Wehr am letzten Freitag bereits dafür bedankt, tue das aber hier in aller Öffentlichkeit gerne noch einmal. Zum Thema Feuerwehr nachher noch mehr.
Am 25. November 2013 hat unser Innenminister Herr Breitner das Amt Bordesholm besucht. Ich habe diese Gelegenheit genutzt, in einem offenen Gespräch im Rathaus auf die desolante finanzielle Situation besonders kleiner Gemeinde wie Bissee in Bezug auf die ausufernden Kinderbetreuungskosten hinzuweisen. Es kann und darf nicht sein, dass die kleinen Gemeinden ihre angesparten Rücklagen aufbrauchen müssen, um Deckungslücken dieser Art in den Haushalten zu stopfen. Der Minister versprach, sich des Themas verstärkt anzunehmen, ob das funktioniert, wird sich zeigen. Auch hier werde ich weiter berichten.
- ◆ Thema „Instandhaltung gemeindlicher Straßen und Wege“
Wie hinlänglich bekannt ist, ist es um die Beschaffenheit des Schönhorster Wegs nicht gut bestellt. Viele, viele Querrisse bis weit hinter Bisseer Teich zeugen davon, dass die Straße weit über Gebühr belastet worden ist. Das Vergießen der Risse hat zwar die Verschlechterung des Zustands verlangsamt, dagegen hat der Fahrkomfort erheblich gelitten. Da unsere Gemeinde durch vorausschauendes Handeln ihrer Gremien sowie durch großzügige Handhabung des Kreises auf einem guten Platz für die Vergabe eines Baukostenzuschusses steht, wird die Gemeindevertretung in ihrer kommenden Sitzung noch einmal intensiv darüber beraten, ob eine kreditfinanzierte Baumaßnahme zum augenblicklichen Zeitpunkt Sinn macht, da auch das Ausflicken des Weges in jedem Jahr Geld kostet.

❖ Thema „Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Bissee“

Ein Thema, das nicht nur unsere Wehr betrifft, sondern ein Dauerbrenner in den Dörfern ist. Auch auf der diesjährigen Mitgliederversammlung am Freitag, den 24. Januar kam Wehrführer Mike Schlüter an diesem Thema nicht vorbei. Fakt ist, dass die Personaldecke geringer wird. Das hat sicher auch mit dem demografischen Wandel zu tun. Fakt ist aber auch, dass die Beteiligung am Dienst erheblich abgenommen hat. Vielleicht liegt hierin auch der Grund, dass sich Gruppenführerin Sünje Horst nicht wieder zur Wahl gestellt hat. So bleibt das Amt des Gruppenführers im Augenblick verwaist und der stellvertretende Gruppenführer Martin Hamann übernimmt das Amt kommissarisch bis zur Neuwahl, die noch vor Ostern stattfinden soll.

Unverständlich für viele Anwesende war an dem Abend die Tatsache, dass der Dienstplan ja eigentlich feststeht: jeden ersten Dienstag im Monat trifft man sich zum Üben. Und das ist ja auch gut so, denn wie sonst soll man ohne Wissen im Ernstfall ausrücken?

In einer konstruktiven Diskussion kamen die Mitglieder der Wehr dann zu dem Entschluss, das Thema offensiv und nach vorne schauend in zwei Schritten anzugehen. Zum einen werden in nächster Zeit Wehrvorstand (und Bürgermeister?☺) in persönlichen Gesprächen in der Gemeinde versuchen, neue Mitglieder zu begeistern. Zum anderen soll es im späten Frühjahr einen „Tag der offenen Tür“ geben, an dem die Mitglieder der Wehr Interessierten einen Einblick in ihre Arbeit geben. Praxisbezogene Aktionen wie der Umgang mit einem Feuerlöscher oder das Löschen eines Fettbrandes, begleitet von Aktionen für Kinder uns selbstverständlich auch von Aktionen, die das leibliche Wohl betreffen, sollen helfen, eventuelle Hemmschwellen abzubauen, um hier eine deutliche Verbesserung der Personalsituation zu erreichen.

❖ Thema „Einbrüche in der dunklen Jahreszeit“

Einige werden sich vielleicht schon gewundert haben, warum unsere Straßenlaternen im Augenblick die ganze Nacht leuchten. Vielleicht ist es gar nicht so bekannt, dass es am Silvesternachmittag zwei Einbrüche in Einfamilienhäuser in unserer Gemeinde gegeben hat. In einem Fall wurden die Täter von den Hausbewohnern sogar „auf frischer Tat ertappt“. Zum Glück ist dieses Zusammentreffen glimpflich verlaufen und ich bin der Bitte der Betroffenen gerne nachgekommen, für eine gewisse Zeit die Straßenlaternen nachts nicht auszustellen. Auch in diesem Fall ist Solidarität gefragt: ein offenes Auge auch für das Haus des Nachbarn kann helfen, Schäden zu vermeiden. Bei Interesse hier ein Link für mehr Sicherheit aus dem Infoblatt des Weißen Rings: www.einbruchschutz.polizeiberatung.de

Zum Abschluss des heutigen Briefes nehme ich die Gelegenheit wahr, als Geschäftsführer vom Antik-Hof Bissee ein trauriges Wort an Sie und euch zu richten. Am Samstag, den 18. Februar 2014 verstarb, völlig unerwartet, unser langjähriger Koch und Bisseer Bürger Reinhold Mallwitz im Alter von 59 Jahren. Da Reinhold nicht einer Religions-Gemeinschaft angehörte und sich ein Urnen-Begräbnis gewünscht hat, haben wir uns entschieden, die Trauerfeier für ihn an seiner Wirkungsstätte, also bei uns im Antik-Hof in Zusammenarbeit mit Clemens Kutteneuler stattfinden zu lassen.

Die Feier beginnt am **Montag, den 3. Februar um 15 Uhr**, im Anschluss daran lädt der Antik-Hof zu einer Kaffeetafel ein. Reinhold hätte sich gewünscht, dass zu diesem Anlass keine Trauerkleidung getragen wird.

So, das waren sie mal wieder, die Themen und Termine, die ich gerne vermitteln und weitergeben wollte.

Verbleibt mir nur noch, Ihnen und euch einen herrlichen Winter in unserem wunderschönen Dorf zu wünschen☺.

Ihr und euer Bürgermeister

